

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Workshop für das
Studierendennetzwerk
„Leben ist Vielfalt“
der Universität Paderborn



Charakterisierung

Stammtischparolen sind

- aggressiv, dogmatisch, pauschal, herabsetzend, diskriminierend, selbstgerecht, ausgrenzend, kompromisslos, rigoros, generalisierend, „Wir-Gefühl“ erzeugend, einfach strukturiert, mit einem Schein-Wissen versehen...



Versuch der Systematisierung



Verklärung der Geschichte

- *Früher war alles besser*
- *Früher hätte so etwas nie gegeben*



Soziale Härte

- *Wir haben viel zu laue Strafgesetze*
- *Arbeitslose sind selbst schuld*
- *Sozialhilfe kassieren und Mercedes fahren*



Nationalismus

- *Wir sind Zahlmeister Europas*
- *Wir müssen aufhören, uns schuldig zu fühlen*



Versuch der Systematisierung

- Ausländerfeindlichkeit/Fremdenfeindlichkeit
 - *Wir haben viel zu viele Ausländer hier*
 - *Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg*
 - *Ausländer sollen sich gefälligst anpassen*
 - *Heute gestohlen, morgen in Polen*
 - *Bald werden wir hier vom Islam regiert*
 - *Die kommen nur her, weil sie zu Hause nichts werden*
 - *Türken stinken nach Knoblauch*
 - *Das Boot ist voll ...*

Versuch der Systematisierung

Sexismus

- *Emanzipierte Frauen sind sexuell zu kurz gekommen*
- *Frauen, die nachts allein durch den Park laufen, wollen nichts anders*
- *Frau am Steuer: Ungeheuer*
- *Männer wollen nur das Eine*
- *Männer sind Schweine*
- *Schwule sind pervers ...*



Versuch der Systematisierung

Kulturpessimismus

- *Die Schüler werden immer dümmer*
- *Lehrer sind faul*
- *Kinder werden immer schlimmer ...*



Oft hilflos wegen

- Emotionen
- Aggressivität
- Isolierung
- Beziehung zu den Menschen, die man nicht gefährden möchte
- Einteilung in „Wir“ und „die Anderen“



Gründe, die für den Widerstand sprechen

- Individuelle Sicherheit
- Angstfreiheit
- Reines Gewissen
- Schutz der Demokratie in der Mitte der Gesellschaft !



Parolenverkünder im Gespräch

- halten zusammen
- springen von einer Parole zur nächsten
- hören nicht auf die Argumente der Gegner
- Redeanteil ca. 70% (!)
- gehen sofort in die Offensive
- spielen sich im Gespräch die Bälle zu
- Immun gegen logische Schlussfolgerungen
- Meta-Parole „Wir sind gut, die anderen sind schlecht“
- Gespräch dient nur der Unterhaltung



Mögliche Strategien

- Das Parolenspringen nicht mitmachen
- Initiativ werden
- Regeln aufstellen
- Gezielt nachfragen
- Keine Belehrung, nicht moralisieren
- Jedoch mit Moral argumentieren
- Luft herausnehmen





Mögliche Strategien

- Gefühle ansprechen
- Brücken bauen
- Grenzen setzen
- Perspektive wechseln
- Solidarität *untereinander* organisieren
- Auf die Unentschiedenen achten
- Authentisch bleiben



Mögliche Strategien

- „die“ auflösen
- logischen Widersprüche aufdecken
- eigene Erfahrungen mit einbringen
- Ansprüche reduzieren
- langfristige Wirkung beachten
- Ironie / bewusste Übertreibung





Nährquellen der Parolen

- Frustration
- Neid, Zorn, Machtgier
- Suche nach Schuldigen
- Medien
- Erziehung



Wie gefährlich sind die Stammtischparolen?

- Bsp. „Es leben zu viele Ausländer hier“
unterstützen 61,5% im Jahr 2005 (55,4% im 2002)
- Vorurteile sind Fehltritte, die starke Emotionen
am Leben halten – deswegen ist die Dauer
hartnäckig
- manifeste Menschenfeindlichkeit beginnt mit
latenter Menschenfeindlichkeit in Einstellungen
von Verhaltensbereitschaften



Wie gefährlich sind die Stammtischparolen?

- Es sind nicht nur gedankliche Produkte
- Tief verwurzelt
- Werden ausagiert in folgender Steigerung:
 - *Verleumdung*
 - *Vermeidung*
 - *Diskriminierung*
 - *Körperliche Gewalt*
 - *Vernichtung*



Die „Natur“ der Vorurteile

- Sind oft dazu da um den Hass zu empfinden und sich dabei nicht schuldig zu fühlen
- sind nicht naturgegeben
- sind gesellschaftsbedingt
- Geben Aufschluss über politisch genutzte und nutzbare Aggressivität der Menschen in der Gesellschaft
- Vorurteile und Sprüche fordern auf zur politischen Bewertung und Reaktion



Wenn die Wirklichkeit mit unseren Vorstellungen nicht übereinstimmt, um so schlimmer ist es für die Wirklichkeit (Rousseau)



Dein Christus ein Jude
Dein Auto ein Japaner
Deine Pizza italienisch
Deine Demokratie griechisch
Dein Kaffee brasilianisch
Dein Urlaub türkisch
Deine Zahlen arabisch
Deine Schrift lateinisch
Und Dein Nachbar nur ein Ausländer

Literatur

- Decker, Oliver/Brähler, Elmar (2006): Vom Rand zur Mitte, Hrsg. Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin
- Hufer, Klaus-Peter (2009): Argumente am Stammtisch
- Meyer, Gerd: Zivilcourage und Mut im Alltag, Baden-Baden (2004)
- Ahlheim, Klaus/Heger, Bardo (1999): Der unbequeme Fremde. Fremdenfeindlichkeit in Deutschland – empirische Befunde.
- Karim Fereidooni (Hrsg.) (2012): Das interkulturelle Lehrerzimmer.

